

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

134 (13.6.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S., Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 134.

Montag den 13. Juni 1910.

31. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

§ Karlsruhe, 12. Juni. Als Geschworene für das 3. Quartal des Schwurgerichts wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren: Kaufmann Karl Trumpp in Durlach, Gemeinderat Friedrich Lamprecht in Königsbach, Kaufmann Andreas Rausch in Langensteinbach.

↳ Karlsruhe, 12. Juni. Die „Karlsru. Btg.“ gibt die Veränderungen in den höheren Richterstellen bekannt. Landgerichtspräsident Dr. Karl Cadenbach in Heidelberg, einer der ältesten Richter des Landes, wurde unter Verleihung des Kommandeurkreuzes 2. Klasse des Ordens Berthold I. in den Ruhestand versetzt, Landgerichtsdirektor Martin Fleuchaus in Freiburg zum Landgerichtspräsidenten in Mosbach ernannt, in gleicher Eigenschaft versetzt: Die Landgerichtspräsidenten Dr. Johann Zehnter in Offenburg nach Heidelberg und Heinrich Eisenlohr in Mosbach nach Offenburg, sowie Landgerichtsdirektor Dr. Theodor Mühling in Karlsruhe nach Freiburg. Die Veretzung Dr. Zehnters macht eine Neuwahl zur 2. Kammer nicht notwendig.

\* Durlach, 13. Juni. Am Samstag abend gegen 5 Uhr zog über unsere Gemarkung ein von Südwesten kommendes schweres Gewitter, dem ein wolkenbruchartiger Regen entströmte. In der Ettlingerstraße ganz in der Nähe der Häuser außerhalb der städtischen Gärtnerei schlug der Blitz in den Boden, sodas das Feuer in einem Hofe herumfuhr; ein anderer Schlag erfolgte etwa 200 m vom letzten Hause beim ehemaligen Delferschen Bierkeller.

\* Durlach, 13. Juni. Gestern vormittag 9 Uhr traf das Unteroffizierkorps des in Landau garnisonierenden 18. bayrischen Infanterie-Regiments hier ein und begab sich, von einer Abordnung des Train-Unteroffiziervereins begrüßt, die Musik voraus zum

Turmberg zu einem Frühschoppen. Nachdem die Gäste die Gegend besichtigt, rückten die schmucken Krieger mit ihren Damen gegen 12 Uhr ab nach Ettlingen, wo sie im „Erbprinzen“ das Mittagmahl einnahmen und später nach Karlsruhe und Magau weiterfuhren.

(—) Durlach, 12. Juni. Verflozene Nacht 12, Uhr drang der in der Weingarterstraße 15 wohnhafte geistesgestörte Fabrikarbeiter Adolf Zimmermann in die unverschlossene Wohnung des Magazinarbeiters Alois Gerhart, ebendasselbst wohnhaft, und verletzte den in seinem Bette liegenden schlafenden Gerhart, vermutlich mit einem Beil, erheblich am rechten Oberschenkel. Ein 3 Jahre altes Kind, welches bei dem Vater im Bette schlief, erhielt eine Verletzung am rechten Ferlen. Der Täter ging nach vollbrachter Tat flüchtig und wurde heute Montag früh verhaftet.

↳ Aus Baden, 12. Juni. Die in Freiburg, Karlsruhe und Mannheim stattgehabten Einigungsverhandlungen im Baugewerbe verliefen ergebnislos. Es wird jetzt wahrscheinlich ein Schiedsgericht in Aktion treten.

† Rastatt, 13. Juni. Hauptmann Karl Fahlkampf vom Infanterie-Regiment Nr. 111, der vor einigen Tagen wegen Soldatenmißhandlung zu 2 Jahren Festungshaft und Dienstentlassung — nicht Ausstoßung aus dem Heere, wie berichtet wurde — verurteilt worden war, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

↳ Konstanz, 12. Juni. Der Großherzog ließ Herrn Gymnasiumsleiter Dr. Kimmig anlässlich des tragischen Todes dreier Schüler sein herzlichstes Beileid aussprechen mit der Bitte, dasselbe auch den schwergeprüften Eltern zu übermitteln. Die Großherzogin Luise hat den Eltern der drei ertrunkenen Gymnasiasten brieflich ihre innige Teilnahme ausdrücken lassen.

— Die beliebten badischen Invaliden-1 Mark-Geldlose sind ausgegeben und

erfreuen sich bereits guter Nachfrage. Die Lotterie dient dem edlen Zweck, den Kriegsinvaliden und deren Angehörigen die nötige Unterstützung zukommen zu lassen. Durch Ankauf eines oder mehrerer dieser Lose trägt jeder seinen Teil dazu bei und hat außerdem die Aussicht, einen der Haupttreffer, 20000 M., 5000 M. u. zu erhalten. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. sind bei Lotterieunternehmer J. Stürmer in Straßburg, Langestraße 107 und den bekannten Loosverkaufsstellen zu haben.

### Deutsches Reich.

Schwerin, 11. Juni. Der Kaiser ist heute nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Großherzog empfangen. Beide Souveräne begaben sich sodann in einem à la Daumont gefahrenen Wagen zum Schloß, wo die Taufe des Erbgroßherzogs stattfand. Der Erbgroßherzog erhielt die Namen: Friedrich Franz, Michael, Wilhelm, Nikolaus, Franz Josef, Ernst, August, Hans.

\* Berlin, 13. Juni. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde der Abg. Träger durch Glückwünsche der Parteigenossen, der Berliner Rechtsanwaltschaft, der Berliner literarischen Kreise, insbesondere der Tagespresse, und der gesamten Berliner Gesellschaft gefeiert. Geh. Rat Träger empfing gestern vormittag in seiner Wohnung fortwährend persönliche Glückwünsche aus allen Kreisen. Unter den Gratulanten befanden sich der frühere Staatssekretär Dernburg, die Parteiführer der liberalen Parteien, Abgeordnete des Land- und Reichstages, die führenden Persönlichkeiten der Berliner Stadtverwaltung, Vertreter zahlreicher humanitärer Vereine, an deren Tätigkeit Träger hervorragend beteiligt war. Gestern abend fand im Hotel Kaiserhof ein von ca. 200 Personen besuchtes Festmahl zu Ehren Trägers statt. Reichstagsabg. Bayer würdigte die politische Tätigkeit des Jubilars. Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Krause wies auf die Verdienste Trägers um die Entwicklung des Standes der Rechtsanwaltschaft hin. Ludwig Fulda führte der

Feuilleton.

## Erlöst.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

„Und was darf ich für Sie tun, Herr Doktor?“ fragte die kleine Linda.

„Wieder dieselbe Frage!“ dachte dieser, um eine Antwort verlegen. „Sie ist doch ein eigentümliches kleines Ding.“

Die arme kleine Linda aber dachte nun an die Mahnung, die ihr die Wirtschafterin am vorhergehenden Abend eingeschärft hatte, sehr folgsam zu sein und alles zu tun, wodurch sie sich ihrem neuen Beschützer nützlich und angenehm machen könne; denn die gute Frau hatte sich in den Kopf gesetzt, daß sein Kind, das ein paar so furchtbare Augen besaß, und Haar, das sich ohne ein Streifen Papier so lockte, und ohne einen Tropfen Del wie Set glänzte, die Tochter einer bösen Zigeunerin oder einer gefährlichen Hexe sein müsse und fortwährend Zurechtweisungen und strengster Ueberwachung bedürfe, um sie davon zurückzuhalten, daß sie etwas ganz Entsetzliches tue. „Sorge Dich darum nicht, mein Kind,“ lautete Doktor Reinwalds Antwort. „Ver-

treibe Dir nur die Zeit recht angenehm, dann bin ich zufrieden mit Dir.“

„Gewiß!“ sagte sie und schaute ihm mit ihren großen „Feuerrädern“ — wie Frau Berndt ihre Augen nannte, in das Gesicht.

„Ja, meine Kleine, kannst es mir glauben,“ lächelte er. „Doch leb wohl, jetzt muß ich fort.“

5.

Um zwei Uhr, seiner gewöhnlichen Mittagsstunde, kam Doktor Reinwald wieder nach Hause.

„Ich komme doch nicht zu spät?“ sprach er zu der Wirtschafterin, die eben aus der Küche trat, welcher ein appetitregender Duft entstieg. „Die Luft ist heute sehr scharf und hat mich hungrig gemacht. Was macht meine Kleine? Wie mir scheint, hat sie das Haus bis jetzt noch nicht in Brand gesteckt.“

„O, Linda ist wunderbar ruhig gewesen,“ antwortete Frau Berndt. „Ich weiß gar nicht, was sie den ganzen Morgen gemacht hat. Eine Weile, nachdem Sie fort waren, kam sie zu mir und fragte, ob ich ihr das Haus zeigen und ihr sagen wollte, was für ein Zimmer ein jedes sei; und auf ihre Bitte ließ ich sie helfen, als ich Ihr Bett machte und in Ihrem Zimmer abstaubte; dann ging

sie in das Wohnzimmer und hat sich seitdem nicht wieder blicken lassen.“

„Schön. Für diesmal ist jedenfalls alles glatt abgelaufen,“ meinte Reinwald lächelnd. „Aber Frau Berndt, wenn ich auch nichts dagegen einzuwenden habe, daß die Kleine ein wenig „Hausmagd“ spielt, wünsche ich doch nicht, daß sie zu solcher Arbeit ständig herangezogen wird. Verstehen Sie?“

„Bewahre, Herr Doktor,“ entgegnete die Frau. „Es fällt mir nicht ein, ein Hausmädchen aus ihr machen zu wollen, ich ganz gewiß nicht; es war nur Scherz.“

„Ja, ja,“ fiel ihr der Doktor in das Wort, „ich kann mir schon denken, wie es war; und ich möchte Ihnen damit nur sagen, daß Sie jeder Neigung, welche das Kind für derartige Beschäftigungen zeigt, entgegenarbeiten. Ich weiß wohl, daß Sie nur aus Güte Lindas Laune nachgaben. Doch ich halte Sie auf, und habe außerdem noch einiges zu schreiben, bevor ich essen kann. Dagewesen ist niemand?“

„Nicht daß ich wüßte,“ lautete die Antwort. „Nur Christof glaubte ich einmal in Ihrem Arbeitszimmer gehört zu haben.“

„Wahrscheinlich hat er die Rezepte geholt, die er besorgen sollte,“ meinte der Doktor.

Gesellschaft unter Beifall in Versen die politische und gesellschaftliche Persönlichkeit Trägers vor Augen. Mit großem Beifall wurden noch eine Reihe weiterer Ansprachen an den Jubilar aufgenommen, der in eindringlicher Weise dankte.

\* Berlin, 12. Juni. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde dem Reichs- und Landtagsabgeordneten Albert Träger der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

\* Berlin, 13. Juni. Gestern Abend schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in eine große Menschenmenge, die in der Nähe der Schwimmanstalt Plözensee an einem Baum Schutz gegen den Regen suchte. 6 Personen wurden getötet, 13 schwer verletzt. Man glaubt, die Verletzten am Leben erhalten zu können. Der „Volksanz.“ berichtet über die Katastrophe: Gestern Abend um 6 Uhr brach ein Gewitter los. Das Publikum, das bis dahin teilweise im Freien gelagert hatte, flüchtete in die ohnehin überfüllten Lokale oder unter die Bäume. Am Baum des neuen Friedhofes suchten etwa 1000 Personen Schutz. Gegen 7 Uhr schlug der Blitz unter furchtbarem Donner in das Schützenhaus. Er nahm seinen Weg durch den Schornstein in den großen Saal, umtanzte den in der Mitte befindlichen Kronleuchter, fuhr dann in die Erde und ging unterirdisch weiter bis zum Friedhof, dem Stacheldraht entlang, um schließlich wieder die Erde zu verlassen an einer Stelle, wo sich zahlreiche Menschen aufhielten. Die Wirkung des Blitzes war fürchterlich. Etwa 80 Personen wurden zu Boden geworfen. Einige waren sofort tot, andere krümmten sich in den verschiedenen Stellungen. Überall ertönte Wehgeschrei. Eine Reihe von Personen erholten sich in kurzer Zeit. Zahlreiche Wagen zum Transport ins Virchow-Krankenhaus waren bald zur Stelle. Unter den Getöteten befindet sich ein Gardefüsilier.

\* Berlin, 13. Juni. Auf dem Wege zur Rennbahn Hoppegarten verlor die dänische Gräfin Grothe ein Diadem und Halsband im Werte von 20 000 M. — Eine 25-jährige Arbeiterin hat eingestanden, vor 3½ Jahren ihr neugeborenes Kind auf grausame Weise getötet zu haben.

\* Gelsenkirchen, 13. Juni. Gestern gelang es, die am Freitag auf der See „Konsolidation“ verunglückten beiden Bergleute als Leichen zu bergen. Da sie Spuren einer Explosion nicht aufwiesen, hat eine solche anscheinend auch nicht stattgefunden.

\* Köln, 13. Juni. Am Niederrhein und im Ruhrtal herrschte gestern ein fürchterliches Unwetter.

\* Straßburg i. El., 13. Juni. Die feierliche Ueberführung des bei Mundelsheim von einem unbekanntem Automobil niedergeschlagenen und getöteten Leutnants Wilhelm Jakob (132. Inf.-Rgt.) vom Garnisons-

„In fünf Minuten bin ich fertig, dann können Sie das Essen auftragen, Frau Berndt.“

Er legte Hut und Stock auf dem Korridor ab und ging in sein Arbeitszimmer. Wenige Augenblicke darauf zog er heftig an der Klingel und damit noch nicht zufrieden, rief er laut nach Frau Berndt.

„Was ist denn los, Herr Doktor?“ rief die erschrockene Wirtschafterin, atemlos herbeieilend.

„Was los ist,“ rief der Doktor zornig.

„Wer ist hier in meinem Zimmer gewesen?“

„Meines Wissens kein Mensch weiter als Christof,“ antwortete die Frau.

„Christof! Nein, der kann es nicht gewesen sein, unmöglich! Wo ist der Schlingel! Schicken Sie ihn herein.“

„Er ist noch nicht wieder da, Herr Doktor. Er meinte, es würde wohl drei Uhr werden, bevor er zurückkäme.“

„Es kann doch nicht — nein — nein, das läßt sich nicht denken —“

„Was denn, Herr Doktor. Ist etwas in Unordnung?“

„Etwas,“ wiederholte Reinwald. „Alles ist in Unordnung. Unheil ist hier angerichtet worden, daß eine ganze Stadt dadurch hätte entvölkert und ich für mein ganzes Leben zugrunde gerichtet werden können. Es hätte

lazarett zum Bahnhofe findet heute vormittag 9.15 Uhr statt. Die Leiche wird in der Heimat zu Cannstatt beerdigt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Budapest, 13. Juni. Der deutsche Aviatiker Kapitän Engelhard, der an der hiesigen Flugwoche teilnimmt, unternahm gestern mehrere glänzend gelungene Aufstiege mit einem Passagier von 20 Minuten Dauer. Der Aviatiker wurde dem Erzherzog Josef vorgestellt, der den Wrightapparat eingehend besichtigte.

#### Schweiz.

\* Zürich, 13. Juni. Bei der Ersatzwahl zum Nationalrat im Wahlkreise Zürich siegte nach heftigem Wahlkampfe der Kandidat der vereinigten bürgerlichen Parteien Kantonsrat Häuser mit 16,136 Stimmen über den sozialdemokratischen Redakteur Sigg, der 12,517 Stimmen erhielt.

#### Frankreich.

\* Calais, 11. Juni. Um 8½ Uhr abends wurde aus dem „Pluviose“ die Leiche des Schiffsführers Engel geborgen. Die Uhr Engels zeigte 2 Uhr 3 Minuten und ist der Augenblick der Katastrophe. Um 10 Uhr abends wurden die Bergungsarbeiten wegen der Flut eingestellt, sie werden morgen früh um 9 Uhr weitergeführt.

\* Calais, 12. Juni. Die Bergung der Leichen des „Pluviose“ wurde im Laufe des Tages fortgesetzt, bis die steigende Flut zur Unterbrechung der Arbeiten nötigte. Es gelang, 2 Tote zutage zu fördern.

\* Calais, 13. Juni. Im Laufe des Abends wurden von dem „Pluviose“ noch 3 Leichen geborgen, darunter der Kommandant des Schiffes. Er hatte bei der Aufschwimmung beide Hände auf dem Teleskop liegen, ein Beweis, daß er auf dem Posten stand, als ihn der Tod ereilte. Die Uhr war auf 2,10 Uhr stehen geblieben.

#### Rußland.

\* Tiflis, 12. Juni. Durch einen Hagel schlag mit hühnereigroßen Schloßen wurden in Gärten und Feldern große Verwüstungen angerichtet. In der Stadt wurden mehrere Häuser von den Fluten fortgerissen, wobei mehrere Menschen verunglückten.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 12. Juni. Die Behörde des Wilajets Smyrna veröffentlicht ein Kommanique, demzufolge Personen, die versuchen, die Sperrung der griechischen Kaufläden zu erzwingen, streng bestraft werden. Es herrscht völlig Ruhe.

#### Asien.

Samarang (Java), 11. Juni. 3000 Menschen starben an der Cholera. Seit Mitte Mai geht die Epidemie zurück. Auf der Insel Madura grassiert die Seuche schrecklich.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Juni. Die 1. Kammer

hier in meinem Zimmer eine furchtbare Explosion und ein Feuerbrand entstehen können.

„Himmelsche Gerechtigkeit!“ rief Frau Berndt die Hände zusammenschlagend, entsetzt aus.

„Jemand ist es natürlich gewesen,“ fuhr der Doktor fort. „Wissen Sie genau, daß niemand weiter hereingekommen ist, als Christof?“

„Gewiß, Herr Doktor,“ beteuerte die Wirtin. „Ich bin nur an der Tür gewesen und habe Linda in das Zimmer sehen lassen, keine von uns beiden aber hat einen Fuß über die Schwelle gesetzt.“

„Haben Sie ihr gesagt, daß es mein Arbeitszimmer ist?“

„Ja, natürlich. Sie fragte mich ja bei jedem Zimmer, wie es heiße.“

„Sagte sie nichts zu Ihnen über dieses hier?“

„Nichts weiter, als daß es recht unsauber aussehe und unordentlich; worauf ich ihr erwiderte, daß Sie mich nichts darin antühren ließen, und Christof stets rein machte, wenn Sie dabei wären.“

„Das genügt, Frau Berndt. Ich glaube die Schuldige gefunden zu haben.“

gab heute ihre Zustimmung zum Gesetzentwurf betr. die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte, und erledigte sodann den Nachtragsetat, sowie mehrere Petitionen. Die Position betr. die Verlegung der geologischen Landesanstalt nach Freiburg wurde nach längerer Debatte mit 16 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Die 17. Sitzung findet nächsten Samstag den 18. Juni statt. Zur Beratung stehen das Schulgesetz, kleine Vorlagen und Petitionen.

Karlsruhe, 12. Juni. Die 2. Kammer beendigte heute die Generaldebatte über den Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung. Abg. Kölsbin legte den Standpunkt der nationalliberalen Fraktion dar, der sich im wesentlichen mit den Kommissionsbeschlüssen deckt. Abg. Schmid-Bretten (kons.) ist mit letzteren gleichfalls in der Hauptsache einverstanden. Minister v. Bodman begrüßte die Anträge betr. die Wiederherstellung der Regierungsvorlage und verneinte nochmals das Bedürfnis zu einer baldigen Lösung der Frage der Magistratsverfassung. Das Frauenstimmrecht ist eine ernste Frage. Selbst auf die Gefahr hin, als rückschrittlich bezeichnet zu werden, muß ich betonen, daß die Frauen nicht dazu berufen sind, am politischen Leben teilzunehmen. Ich gebe aber zu, daß die Verhältnisse zwischen Staat und Gemeinde verschiedene sind. Hier kommen wirtschaftliche Fragen in Betracht, wobei die Mitwirkung der Frauen nur von Segen sein kann. Die Teilnahme der Frauen am aktiven politischen Leben erachte ich als im höchsten Maße bedenklich. Ich stehe nach wie vor auf dem Standpunkte, daß die Frau in erster Linie die Aufgabe als Gattin und Mutter hat. Das Frauenstimmrecht für die Gemeinden ist nach meinem Dafürhalten noch nicht spruchreif. Redner erhob dann noch gewichtige Bedenken gegen den nationalliberalen Antrag betr. die direkte Wahl der Bürgermeister. Das Haus trat hierauf in die Spezialberatung ein. Die Abgg. Dr. Zehner (Ztr.) und v. Mengingen (Ztr.) befürworteten die Aufrechterhaltung des § 6 Absatz 3 betr. die Ausübung der niederen Polizeigewalt durch die Grund- und Standesherrn. Die Abgg. Kolb (Soz.), Dr. Koch (natl.) und Dr. Vogel (F. Vp.) sprachen sich dagegen aus. Die Abstimmung wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt, welche Montag 4 Uhr stattfindet.

#### Verchiedenes.

— Fürstliche Einkommen. Es beziehen: Der Zar 27 000 000 M., Kaiser Franz Josef von Oesterreich 15 900 000 M., Kaiser Wilhelm 15 179 200 M. als König von Preußen — als Deutscher Kaiser bezieht er nichts — König Georg von England 10 860 000 M., Viktor Emanuel 12 800 000 M., Monsieur Fallié's 1 Million und 700 000 M. für Reisen

„Wollen Sie mir nicht sagen, was eigentlich los ist?“ sagte die Wirtschafterin, die vor Reugier fast ersticke. „Die Kasse ist doch nicht etwa hineingeschlüpft?“

„Unsinn. Sie können die Suppe bringen.“

„Ist etwas zerbrochen oder verschüttet?“

„Nichts dergleichen,“ lautete die Antwort.

„Ich weiß selbst noch nicht recht.“

Wütend trat er in sein Zimmer zurück, während Frau Berndt brennend vor unbefriedigter Reugier wieder nach der Küche ging. (Fortsetzung folgt.)

#### Verchiedenes.

— Die Asche Professor Robert Kochs wird in einer Urne nach dem Berliner Institut für Infektionskrankheiten gebracht. Dort soll sie in einem zu einem Kochmausoleum bestimmten Zimmer dauernd aufgestellt werden.

— Das Hamburger Seeamt hat die acht Finkenwärder Fischerfahrzeuge, die im Dezember vorigen Jahres in den Stürmen der Nordsee untergegangen sind, für verloren erklärt. Das Finkenwärder Fischerfahrzeug „Silvana“ ist von seiner Zwangsreise, die es mit 20 Mann Besatzung in die Nordsee antreten mußte, nicht wieder zurückgekehrt und gilt ebenfalls für verloren.

und Repräsentationskosten, Alfonso von Spanien 7 400 000 M., der Mikado von Japan 6 500 000 M., der König von Bayern 4 231 000 M., der König von Sachsen 3 410 575 M., der König der Belgier 2 800 000 M., der König von Württemberg 2 017 189 M., Königin Wilhelmine von Holland 1 350 000 M. Griechenland zahlt seinem König nur 325 000 M. Der Großherzog von Baden erhält 589 983 M. Die andern deutschen Fürsten, mit Ausnahme der Großherzoge von Hessen und Sachsen-Weimar, haben überhaupt keine Civilliste. Ihre Einnahmen resultieren aus den Erträgen ihrer Domänen. Fürst Albert von Monaco, dessen Haushalt aus den Erträgen der Spielhölle subventioniert wird, erhält 2 000 000 M., verhältnismäßig am meisten.

### Vereins-Nachrichten.

**Durlach, 13. Juni.** Am 8. Juni d. J. hielt der Gartenbauverein Durlach in der Festhalle hier eine Monatsversammlung ab, verbunden mit einem Vortrag des Herrn Kanzleirats Kästlein aus Karlsruhe, Vorstand des Verbandes Bad. Tierchutzvereine, über „Heimatschutz“, speziell „Pflanzen- und Vogelschutz“. Der Vortragende erwähnte u. a., wie

### Marktpreise.

Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stüd Eier M. 0.90, 20 Bitten Kartoffeln M. 1.10, 50 Kilogr. Heu M. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr. fench. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 44.—, 4 Ster Forstenholz M. 44.—.

Durlach, 11. Juni 1910.  
Das Bürgermeisteramt.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulhauses für die Gemeinde Spielberg, Amt Durlach, sind nachstehende Arbeiten gemäß der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben:

1. Putz- und Stuckarbeiten.
2. Glaserarbeiten.
3. Schreinerarbeiten.
4. Schlosserarbeiten.
5. Tüncherarbeiten.

Die Pläne und Bedingungen unterlagen liegen im Rathaus in Spielberg zur Einsicht auf, wo auch die Angebotsformulare zu erhalten sind.

Die Angebote müssen mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis **Wittwoch den 22. Juni 1910, nachmittags 3 Uhr**, dortselbst abgegeben sein. Zu diesem Zeitpunkt findet in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber die Eröffnung der Angebote statt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Spielberg, 8. Juni 1910.  
Das Bürgermeisteramt:  
G. Höfel.

### Giesserei-Tagelöhner.

Der schon an Metallschmelzöfen gearbeitet hat und im Besitze derartiger Zeugnisse ist, sofort nach auswärts gesucht.

Off. u. F. 218 an die Exp. d. Bl.

### Mädchen-Besuch.

Zu kinderloser Familie wird auf 1. Juli ein fleißiges, reinliches Mädchen gesucht.

Näheres Hauptstraße 45.

**Zwei Steinbrecher** sofort gesucht. Näheres **Moltkestr. 28, 3. St. r.**

Eine jüngere Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen oder Feldarbeit **Wilhelmstr. 8, 2. St.**

oft von den Spaziergängern die Pflanzen, Blumen etc., die zur Verschönerung der Natur beitragen, ja die jungen Triebe an den Waldbäumchen abgebrochen und nach kurzer Zeit wieder auf den Boden geworfen werden; man möge doch derartige Schädigungen unterlassen. Der Vortrag fand von den anwesenden Mitgliedern allgemeine Anerkennung.

### Städtische Angelegenheiten.

**D. Durlach, 11. Juni.** Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 7. Juni:

Die halbnächtliche Laterne H 1 in der Seboldstraße ist in eine ganznächtliche umzuwandeln. Ein Gesuch um Verlängerung des Wasserleitungsstranges in der Bergwaldstraße und Herstellung einer Anschlußleitung wird bedingungsweise genehmigt.

Die von Bf. Krieger wegen Instandsetzung des Feldweges im Gewann „Mittlerer Rappeneigen“ nachgesuchte Frist bis 1. Juni 1911 wird genehmigt.

Die Instandsetzung des sogen. Burgbrunnens auf dem Turmberg mit einem Kostenaufwand im Anschlag von 132 M 65 S wird genehmigt.

### Bekanntmachung.

Die ständigen Verkaufsplätze der Höckerinnen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus sollen für die Zeit vom 1. Juli 1910 bis dahin 1911 im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe des auf dem Rathaus offenliegenden Planes an die Meistbietenden verpachtet werden, wobei die freie Auswahl unter den Anbietern vorbehalten bleibt. Verschlüsselt, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, an welche der Eingebende 8 Tage lang gebunden ist, sind bis **Montag den 20. d. M., nachmittags 5 Uhr**, bei der unterzeichneten Stadtverwaltung einzureichen.

Durlach den 11. Juni 1910.  
Der Gemeinderat.

### Kanalherstellung.

Die Herstellung eines ca. 340 m langen Cementrohrkanals Profil 100/150 cm, 50/75 cm und 40/60 cm mit Zubehör soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Montag den 20. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, kostenfrei an uns einzusenden.

Die Pläne und Bedingungen, die nicht abgegeben werden können, liegen auf unserem Bureau während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf, wo auch Angebotsformulare, soweit der Borrat reicht, unentgeltlich abgegeben werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.

Durlach den 9. Juni 1910.

Stadtbauamt.

L. Hauck.

### Anforderung.

Die **Almendauflage für 1910** wird hiermit in Anforderung gebracht. Dieselbe beträgt einschließlich Steuerertrag für die Lose der Klasse I je **34 M 22 S**, für die Lose der Klasse II (Witwenlose) je **4 M 72 S**.

Durlach den 10. Juni 1910.

Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

**Den Ladenschluß in offenen Verkaufsstellen der Stadt Durlach an Werktagen betreffend.**

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung Großh. Bezirksamts im Amtsverordnungsblatt vom 2. d. M. Nr. 34 wird den beteiligten Geschäftsinhabern bekannt gegeben, daß, nachdem die Abstimmung erfolgt ist, die Liste der beteiligten Geschäftsinhaber auf Grund des § 5 Abs. 4 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 25. Januar 1902, das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Ladenschließzeit betreffend, während zweier Wochen, von Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, in den üblichen Geschäftsstunden zur öffentlichen Einsicht aufliegt.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können bis zum Ablauf der gesetzten Frist von den beteiligten Geschäftsinhabern schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden. Einsprüche, welche nach Ablauf der Auftragsfrist vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Durlach den 11. Juni 1910.

Der Kommissar:  
Hilberhof

**Älterer Küchenschrank** billig zu verkaufen **Älterstr. 13, 1 Tr.**

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten **Hauptstraße 43.**

Das von der Stadiberrechnung vorgelegte Verzeichnis von Rückstandsschuldnern wurde durchgegangen und die beantragte Almendgaskversteigerung zugunsten der Stadt genehmigt.

Für die Einladung des kath. Stiftungsrats zu dem Festbankett in der Festhalle anlässlich der Investitur des Herrn Stadtpfarrer Schlitter wird gedankt.

Ein Gesuch um Aufnahme in den bad. Staatsverband, ebenso zwei Gesuche um Befreiung vom Militärdienst werden befürwortend Großh. Bezirksamts vorgelegt.

Die Nutzung des Grassamens im Oberwald und Bergwald erhält Karl Ribert in Fellheim um das Angebot von 100 M überlassen.

Es werden ausgestellt 3 Vermögenszeugnisse und 5 Schätzungen vollzogen.

### Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 11. Juni.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 103 Läuferfischweinen und 365 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 103 Läuferfischweine und 365 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferfischweine 45—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 32—40 Mk. Gute Ware fand raschen Absatz.

### Sofort 6000 Mark gesucht

als 2 Hyp. bei 5% Zins. Sichere Anlage, pünktliche Zinszahlung. Angebote unter Nr. 216 an die Expedition dieses Blattes

**Houstrunk**  
gesund u. kräftig bereitet man mit Siefert's Houstrunkstoff aus Früchten. Natürlichster Volkstrunk. Überall eingeführt u. geschicklich erlaubt. Einfachst. Bereitung. Bolter Ertrag für Gesehl. gesüßte. Obstmost u. Rebwein. Paket für 100 Liter nur Mk. 4.— mit Malagatrauben Mk. 5.— franco Nachnahme mit Anweisung. Zucker auf Verlangen billigt. Zell- & Harmerbacher Houstrunkstoff-Fabrik. With Siefert, Zella H Baden.

**Glycerin-Schwefel-Milchseife**  
aus der kgl. Bayr. Hofparfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, dreimal prämiert. Beliebteste Toiletenseife zur Erlangung eines reinen Teints, vorzüglich zur Reinigung von Schärpen, Hautausschlägen, Jucken, Sommerprossen. Renommirt seit 1864, daher den vielen Neuheiten vorzuziehen, à 40 S. **Verbesserte Ceerseife à 40 S. Ceerschwefelseife à 50 S.** in der **Adlerdrogerie Aug. Peter**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör und Trockenschopf auf 1. Oktober zu vermieten. Auch kann Werkstätte dazu abgegeben werden. Zu erfragen **Weinarterstr. 16, 1. St.**

Eine große 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock in freier Lage ist auf 1. Oktober zu vermieten **Pfanzstraße 90 am neuen Bahnhof.**

**Wasserdichte Gummi-Betteinlagen** für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, **komplette Irrigateure** sowie einzelne Ersatzteile empfiehlt billigst die **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Verein der fortschrittlichen  
**Volkspartei Durlach.**  
 Heute abend 9 Uhr im  
 „Badischen Hof“  
**Ausschussführung.**  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

Das allein echte Kaffeler  
**Simonsbrot**  
 mit Streifband und Warenzeichen  
 stets echt und frisch zu haben bei  
**Oskar Gorenflo, Durlach.**

**URBAN SCHURHAMMER**

**Anseh-  
 Branntwein**

in allen  
 Preislagen

\* Weinhandlung \*  
 und Branntweinbrennerei

\* Blumenstrasse 13 \*

**Schweyer's Kitt**  
 prämiert goldene Medaille Paris,  
 anerkannt seit 12 Jahren als das  
 beste Binde- und Klebemittel für  
 samtliche zerbrochene Gegenstände.  
 In Durlach zu haben à 30 S bei  
**Chr. Kern.**

„Seit 3 Jahren litt ich an einem hef-  
 tigen, häßlichen  
**Gefichtsausschlag.**  
 Schon nach Bsp. G. Brand v. Zuder's  
 Patent-Medizinal-Seife war der Er-  
 folg augensichtlich. Die Püdel trockneten ein  
 u. es bildeten sich keine neuen mehr. Nach  
 Verbrauch von 2 Stk. war meine Haut  
 vollständig rein. Paul Neuen in Grefeld.“  
 à Stk. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig,  
 für die Form). Dazugehörige Zude-  
 75 Pf. u. 2 M., ferner Zude-  
 50 Pf. u. 1.50 M. (Echt in der Adler-  
 Drogerie Aug. Peter.

**Sinen wirklich guten  
 und wohlbekömmlichen  
 Hausstrunk**  
 bereiten Sie aus  
**Plochinger  
 Apfelmaststoff**  
 erhältlich in Paketen  
 à 50, 100 u. 150 Lit.  
 ferner empfehle:  
**la. Corinthen**  
 — Weinbeeren —  
 per 100 à 22.50 M.

**Lugger u. Filialen.**  
 Guterhaltener weiß emaillierter  
**Serd**  
 umzugshalber billig zu verkaufen  
**Mittnerstr. 31, part.**

**Danksagung.**

Für die uns bei unserem herben Verlust so  
 herzlich bekundete Teilnahme sprechen wir unsern  
 innigsten Dank aus.  
 Grözingen den 12. Juni 1910  
**Lydia Becker Wtw., geb. Baltz,  
 und Kinder.**

**Niederlassung! W. Stepprath, Karlsruhe,**  
 Amalienstraße 17, Ecke Karlstraße.  
**Magneto - Naturheilkundiger**  
 f. Nerven-, Verdauungs-, Harnleiden u. veraltete innere Krankheiten.  
 Sprechstunden tägl. v. 9—11½ Uhr, physik. Untersuchung.

Empfehle mein reichhaltiges Lager  
**Weiss- und Rotweine**  
 in div. Preislagen, auch billige Ernteweine  
**Gg. Schweigert**  
 Weinhandlung Bahnhofstraße 4.

**Extra - Angebot**  
 solange der Vorrat reicht  
**Ansehbranntweine:**  
 Korn, per Liter 75 S  
 Nordhäuser Korn, Lit. 85 u. 90 S  
 Nordhäuser Blümchen, Lit. 1 M  
 Zwetschgenwasser, Liter 1.40  
 Tresterbranntwein, Liter 1.20  
 Candiszucker, per Pfund 30 S  
 fst. Kristallcandis, per Pfd. 34 S  
**Cognac, fst. deutsche Marke**  
 per ½ Flasche 85 S.  
 Kleerverkauf: Hauptstr. 29.

**Lugger-Filialen**  
**Branntwein zum Ansehen**  
 von 80 S ab pro Liter empfiehlt  
**Gg. Schweigert, Brennerei, Bahnhofstr. 4.**

Wegen Wegzugs ist eine schöne  
 große 3 Zimmerwohnung (parterre),  
 Küche mit Speisekammer, Veranda,  
 Bad, Mansarde nebst Zubehör und  
 Vorgärtchen auf 1. Okt. an eine  
 ruhige Familie zu vermieten **Stt-  
 lingerstraße 11 a.** Näheres bei  
**Joh. Semmler, Zimmerstr.**

Wegen Verziehung ist eine  
**schöne Wohnung**  
 von 3 Zimmern und Zubehör auf  
 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Wülfstraße 35 II.**

**1-2 Mansarden**  
 mit Zubehör auf 1. Juli zu ver-  
 mieten **Hauptstraße 43 II.**  
**Möbliertes Zimmer**  
 zu vermieten  
**Wilhelmstr. 9, 2. St.**  
 Dasselbst wird auch **Näharbeit**  
 angenommen.

**Ein größerer Weinkeller**  
 wird event. mit Lagerfässern zu  
 mieten gesucht. Offerten unter  
 Nr. 215 an die Exped. d. Bl.

**Baseltorstraße 39** ist eine  
 schöne, große 2-Zimmerwohnung  
 auf 1. Oktober zu vermieten.

**Gut möbliertes Zimmer**  
 wird von jungem Herrn zum 1. Juli  
 gesucht. Offerten mit Preisangabe  
 unter Nr. 217 an die Exp. d. Bl.

**Nächste Badische  
 Invaliden-  
 Geld-Lotterie**  
 Ziehung sicher 14. Juli.  
**44,000 Mk.**  
 Hauptgewinn  
**20,000 Mk.**  
 27 Gewinne  
**11,000 Mk.**  
 2900 Gewinne  
**13,000 Mk.**  
 Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,  
 Porto u. Liste 30 Pf.  
 empfiehlt Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer, Langestr. 107.**

Statt besonderer Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
 Gott dem Allmächtigen  
 hat es gefallen, unsern  
 lieben, unvergeßlichen  
 Gatten, Vater, Sohn,  
 Bruder, Schwager und  
 Neffen  
**Karl Schwarz jr.,**  
 Blechner,  
 nach langem, schweren, mit  
 großer Geduld ertragenen  
 Leiden zu sich in die ewige  
 Heimat abzurufen.  
 Durlach, 13. Juni 1910.  
 Im Namen der  
 tieftrauernden Hinterbliebenen:  
 Frau Cecil Schwarz Wtw.  
 nebst Kindern.  
 Die Beerdigung findet am  
 Mittwoch den 15. Juni, abends  
 6 Uhr, statt.

**Turnverein Durlach.**  
 Unser langjähriges treues  
 Mitglied und früheres Turn-  
 ratsmitglied  
**Karl Schwarz jr.**  
 wurde heute vormittag von  
 seinem schweren Leiden erlöst,  
 wovon wir unsere werten Mit-  
 glieder hierdurch geziemend in  
 Kenntnis setzen.  
 Wir laden zu zahlreicher  
 Beteiligung an der Beerdigung,  
 welche am Mittwoch abend  
 6 Uhr stattfindet, ein.  
 Sammlung ½ 6 Uhr im Pflug.  
**Der Vorstand.**

**Katholischer Arbeiterverein  
 Durlach.**  
 Wir bringen unseren Mit-  
 gliedern die traurige Nach-  
 richt, daß es Gott dem All-  
 mächtigen gefallen hat, unser  
 treues und eifriges Mitglied  
**Pius Rottenecker**  
 in die Ewigkeit zu rufen und  
 bitten zugleich um zahlreiche  
 Beteiligung bei der Beerdigung.  
 Dieselbe findet Dienstag  
 abend 5 Uhr in Hohenwetters-  
 bach statt.  
 Zusammenkunft ¼ 4 Uhr im  
 Lokal.

**Ein älterer Herr**  
 nüchtern und zuverlässig, sucht tags-  
 über **Kommissionen** zu über-  
 nehmen hier und auswärts. Off.  
 unter E. K. 213 an die Exp. d. Bl.

**Zwei solide Arbeiter**  
 können sofort **Wohnung** erhalten  
**Adlerstraße 13, part.**

**WYBERT-TABLETTEN**  
 Name gesetzlich geschützt  
 Hunderte von Sängern und Ge-  
 sangvereinen bezeugen einmütig die  
 hervorragenden Eigenschaften der  
**Wybert-Tabletten** auf den Hals,  
 Klarheit und Kraft der Stimme wird  
 sofort durch Gebrauch von **Wybert-  
 Tabletten** erzielt. Ein Versuch  
 überzeugt. Vorrätig in allen Apo-  
 theken à Mk. 1.—  
 Depots in Durlach: Einhorn-  
 und Löwen-Apotheke.

**Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.**  
**Voraussichtliche Witterung am 14. Juni**  
 Keine wesentliche Aenderung.